

**Aufreger  
der Woche**

CARMEN GEISS

# SLUM-VISITE FÜR DIE QUOTE

Ein Selfie mit den Ärmsten, ein lustiger Drehtag im Armenviertel. Sorry, aber das geht gar nicht ...



**PEINLICH**  
Carmens Kommentar zur Armut des Mannes: „Aber modisch ist er!!!“



**EHRE?**  
Shania zeigt das nach ihr benannte Baby



**TOTAL DANEBEN**  
Das Boot der Geissens legte direkt im Armenviertel an

**P**einlich! Niveaulos! Erbärmlich! – die Fans waren schockiert, als Carmen Geiss (50) vergangene Woche in den Slums der kolumbianischen Stadt Cartagena auftauchte. Ihr knalliges Outfit, der schamlos zur Schau gestellte Schmuck, den sie trug, und das teure Boot mit dem sie zwischen schwimmenden Müllbergen anlegte, erregten die Gemüter. Die Fotos ihres Besuches postete sie auch noch im Internet. Postwendend fegte ein Shitstorm über sie hinweg – und das völlig zu Recht! **Denn die Millionärsgattin scheint jegliches Gefühl für Würde, Moral und Respekt vor Menschen verloren zu haben.** Die Bilder sind einfach deshalb so geschmacklos, weil die Geiss-Familie die Armut der fast 500 000 Slum-einwohner zugunsten der Dreharbeiten für die RTL 2-Doku „Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie“ vorführte. Ist ihr der TV-Erfolg, der Reichtum, die Popularität endgültig zu Kopf gestiegen? Denn die 50-Jährige tappte in Kolumbien von einem Fettnäpfchen ins nächste. Carmen machte Witze über die Kleidung der armen Menschen, verhöhnte sie („Aber modisch ist er!“) sogar. Dazu trugen die Geissens dort ohne schlechtes Gewissen ihren Reichtum zur Schau und knipsten die Slum-Bewohner wie Affen im Zoo. Nicht einmal, als eine Mutter ihr neugeborenes Baby in den Arm von Shania Geiss (11) legte und es

**Sie denkt, ihre Kritiker sind nur neidisch**

nicht wie Zehntausende andere Kinder auf der Straße landet, schien ihr nicht in den Sinn zu kommen. Carmen wechselte stattdessen einfach das Thema: „Hier sieht's aus wie auf den Malediven! Traumhaft!“ Dabei könnte sich Carmen ein Beispiel nehmen an Stars wie Angelina Jolie, die ebenfalls in die Slums dieser Welt reisen. Die Frau von Brad Pitt tut das, um sich vor Ort ein Bild zu machen, um die Nöte der Menschen zu verstehen – und um anschließend mit voller Kraft und großem Herzen zu helfen. Auch die Geiss-Fans erhofften sich zuerst, es gehe der Familie darum, Gutes zu tun, zu spenden. Von wegen! Scheinbar ging es den Kölner Millionären schlicht um ihr eigenes Vergnügen. Bis heute scheint Carmen den ganzen Rummel nicht zu verstehen. Sie wertete viele Kommentare nicht einmal als Kritik an ihrer Person oder an ihrem Auftritt in Kolumbien und konterte ungeschickt: „Neid und Eifersucht sind Krankheiten – ich wünsch' euch gute Besserung!“ Neid? Aber auf was? Vielleicht hat einer ihrer (Ex-)Fans nicht ganz Unrecht mit seinem letzten Kommentar: „Du hast dir damit selbst ans Bein gepinkelt, Carmen ...“

## SCHAU MAL CARMEN, SO MACHT MAN DAS!

Angelina Jolie (40) spendet Millionen, bereist Krisengebiete und gründete sogar eine eigene Stiftung. Für dieses Engagement liebt sie die ganze Welt



**MITGEFÜHL**  
Während eines Besuchs bei afghanischen Flüchtlingen hört sie sich deren Sorgen an



**TROST**  
Ihr Einsatz, wie hier in Myanmar, kommt von Herzen



**GANZ DIE MAMA**  
Auch Shiloh und Zahara (M.) engagieren sich